

## Rückert, Friedrich: 37. (1837)

1     Der Apfel fällt, gereift, in seines Gärtners Hand;  
2     So fällt in Gott ein Geist, der seine Reife fand.

3     Wol fällt ein Apfel auch, zu früh vom Sturm gebrochen,  
4     Von Willkür abgepflückt, oder vom Wurm gestochen.

5     Doch hierin ist der Baum im engen Gartenraum  
6     Hoch überragt und weit vom Weltengartenbaum,

7     Den solch ein Gärtner zieht, der auch dem Sturm befiehlt,  
8     Den keine Willkür stört, kein schwacher Wurm bestihlt;

9     Und sicher fühlst du's: von ihm wird hingenommen  
10    Zum Heile jede Frucht, wann ihre Zeit gekommen.

11    Villeicht erschien sie dir von außen nicht gestreift,  
12    Sie aber, glaub' es mir, war innerlich gereift.

(Textopus: 37.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19190>)